

L. Staackmann  
Verlag Leipzig

Ⓜ

Zur Ausgabe gelangt:

Ⓜ

# Hanns Siedlers goldenes Jahr

Eine schlichtdeutsche Geschichte von einem Stadtmenschen,  
der zum Acker Gottes zurückwand

von

## Oskar Gluth

360 Seiten \* Gebftet M. 3.50 (Fr. 4.40), in Ganzleinen M. 5.— (Fr. 6.25)



Mit diesem Roman tritt ein bisher wenig bekannter junger Autor an die  
Öffentlichkeit. Ein starkes ursprüngliches Talent schuf hier

**eine Art neuen deutschen Robinson,**

dessen innere und äußere Kämpfe mit erfreulicher Frische geschildert  
werden.

Hanns Siedler, der die Feder mit der Sense vertauscht und in der grünen  
Bergwelt seiner schönen bayrischen Heimat den Pflug durch den Acker führt,  
ist einer aus der großen Freischar derer, die, aufstehend gegen die durch  
Schiebergeist und Parteihader verseuchte Zeit, sich selbst das Vaterland  
erkämpfen, erkämpfen in einem zähen Ringen mit der widerstrebenden  
Herbheit der eroberten Erde, dem Mißtrauen der Alteingesessenen und vor  
allem dem Widerstande der eigenen Natur, die, ungewohnt des harten  
Befehles, das über der eigenen Scholle steht, oft auf die Lockung der  
Stadt hört, die nach dem Abtrünnigen ruft. Von diesem Kampf und  
von dem endlichen Sieg erzählt das Buch.

Leipzig, Mitte Mai 1924



Verlangzettel anbei